

9. Beispiele

Bereich

Beispiel-Nr.

G

9

Gemeindeentwicklung

Tourismus Kooperation LEADER / ILE und Flurbereinigung - Tor zur Südheide -
Naturinformationszentrum in Eschede im Naturpark Südheide
Niedersachsen

Ausgangslage

Der Naturpark Südheide zählt zu den strukturschwächsten Regionen des Landes Niedersachsen mit einem hohen Naturpotenzial sowie großen, jedoch bei weitem nicht ausgeschöpften Potenzialen für nachhaltigen Tourismus und Wirtschaftsentwicklung. Der "Südheide-Bahnhof" in Eschede drohte 2007 leerzufallen und neben anderen Leerständen wie Geschäfts- und Gewerbebrachen zu einem sichtbaren Merkmal von Struktur-schwäche Stagnation und rückläufiger Entwicklung zu werden. Mit Unterstützung einer Förderung aus LEADER-Mitteln konnte im Bahnhofsgelände eine touristische Einrichtung als Anlaufpunkt und Besucherinformationszentrum des Naturparks geschaffen werden.

Bundesweit beispielhaft ist das von 1989 bis 2004 in der heutigen ILE-Region Lachte – Lutter – Oker durchgeführte Lutter-Schutzvorhaben, einem Naturschutzgroßprojekt von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung, dessen Kerngebiet der Naturpark Südheide mit einer Größe von 480 km² ist und Ausgangssituation für eine positive regionale Wertschöpfungskette touristischen Potenzials war.

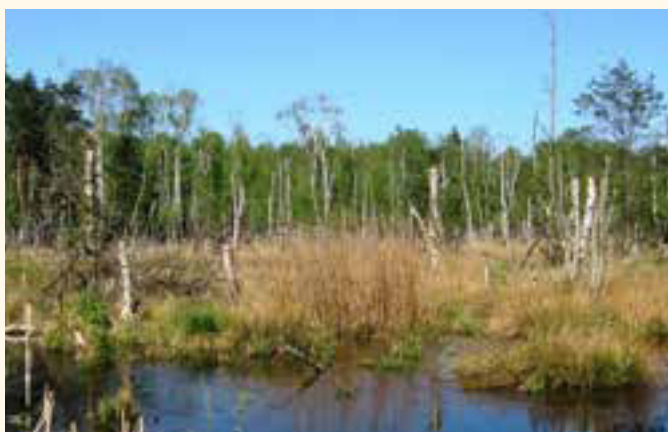


Abb. 1 und 2: Naturpark Südheide Landschaftsmotive

Maßnahmen

Im Zuge von zwei Flurbereinigungsverfahren kauften die Projektträger Landkreis Celle und Gifhorn mit Fördermitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen ca. 1.150 ha Flächen an und erwarben auf weiteren ca. 570 ha die Nutzungsrechte. Ziel war die Extensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung und die Renaturierung beeinträchtigter Bachabschnitte in einen möglichst naturnahen Zustand. Die Lebensbedingungen, der früher in den Heidebächen weit verbreiteten und fast ausgestorbenen Flussperlmuschel, haben sich wesentlich verbessert und heute einen Stand von über 14.000 Exemplare erreicht. Das Lutter-Schutzprogramm und insbesondere die Flussperlmuschel waren für die Gemeinde Eschede Ideen-geber für das Naturparkinformationszentrum (NIZ).

In enger Abstimmung mit der für den Naturpark zuständigen unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Celle wurde ein Ausstellungskonzept entwickelt, das als Ausgangspunkt für Naturerlebnis und Umweltbildungsangebote im Naturpark und somit als „Tor zum Naturpark Südheide“ verstanden wurde. Die Dauerausstellung des Naturparks Südheide besteht aus drei Räumen mit ca. 150 m². Diese werden thematisch und gestalterisch unterschiedlich genutzt.

Ein Schwerpunkt widmet sich dem wertvollsten Landschaftsteil des Naturparks Südheide: Dem „Heidebach“. Lichtwerfer projizieren ständig wechselnde Wasserreflexionen und die sog. „Kuschel-Muschel“, der Nachbau einer Flussperlmuschel im XXL-Format, lädt Sie ein, sich als Perle in die Muschelschalen zu legen und dort einen Film über die Biologie, Ökologie und Kulturgeschichte der Flussperlmuschel zu anzusehen. An den Wänden finden die Besucher interessante Informationen über das Lebenselixier „Wasser“, der Wunderwelt „Heidebach“ und dem floristischen „Zauber“. Ziele des Naturinformationszentrum sind es, Alleinstellungsmerkmale des Naturparks Südheide herauszuarbeiten, sein Profil zu schärfen, ihn thematisch und räumlich als Destination neu zu positionieren, sein Image und seinen Bekanntheitsgrad bei Besuchern und in der Bevölkerung zu verbessern.

Zusammenarbeit Landentwicklung und Projektträger

Eine der wesentlichen Grundlagen für das Gelingen ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Landkreisen Celle und als Träger des Naturparks, dem Landkreis Gifhorn und der Niedersächsischen Verwaltung für Landentwicklung, den im und am Naturpark gelegenen Kommunen. Eine weitere ist das Ineinandergreifen der zunächst unterschiedlichen Vorhaben in einem touristisch und landschaftlich bedeutsamen Gesamtergebnis.

Begleitet durch den Träger des Naturparks, das LEADER-Regionalmanagement, die im Naturpark gelegenen Kommunen und die regionalen Akteure konnte mit der Einrichtung des NIZ ein Prozess einer ganzheitlichen und nachhaltigen Entwicklung in der Region in Gang gesetzt werden.

Ergebnisse

Zur künftigen strategischen Ausrichtung des Naturparks gehört die Erhöhung des Stellenwerts des Naturparks im Standort- und Tourismusmarketing.

Verschiedene Instrumente und Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes konnten hier zusammenwirken. Sowohl das Lutter-Schutzvorhaben als auch die touristische Inwertstellung des Alleinstellungsmerkmals „Flußperlmuschel“ haben erheblich zur Zielerreichung und der Entwicklung der strukturschwachen Region Südheide beigetragen.

Das NIZ ist ein „Baustein“ innerhalb des geplanten ganzheitlichen Projektes zur Aufwertung und nachhaltigen Entwicklung des Naturparks Südheide. Das NIZ ist ein definiertes Leitprojekt der Region.

Dem Besucher wird empfohlen, nach dem Besuch des Naturparkzentrums eine Exkursion mit dem Rad in die Lutter – Region zu unternehmen, um die wundervolle Natur auf dem Lutter-Radwanderweg zu erkunden. Weitere Informationen dazu unter www.eschede.de.



Abb. 3 und 4: Die Naturparkausstellung mit Modell der Muschel und Eingangsbereich